



## BRUNNENBURG | CASTEL FONTANA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Burggrafenamts](#) | [Dorf Tirol](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Campton, Edward Theodore - veröffentlicht bei WIKIPEDIA

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die Anfang des 20. Jahrhunderts romantisierend neu errichtete Brunnenburg liegt beim Dorf Tirol auf einem eiszeitlichen Schuttkegel am Berghang unterhalb des Schlosses [Tirol](#).

Die ursprüngliche, kleine Burg mit Bergfried und Palas wurde um die Mitte des 13. Jahrhunderts erbaut und unter Graf Meinhard II. in das Verteidigungssystem seiner Stammburg [Tirol](#) einbezogen. Verschiedene Lehensträger wechselten, bevor sie im 19. Jahrhundert zur Ruine verfiel. Über das konkrete Aussehen dieser Burg liegen keine klaren Erkenntnisse vor.

Bei der alten Brunnenburg handelte es sich um eine spätromantische Hangburg. Der Burgplatz fällt nach drei Seiten steil ins Tal ab. Nur nach Nordosten wird er von dem dahinter ansteigenden Berghang schnell überragt.

Das mit Türmchen, Erkern und Balkonen, Arkaden und Loggien sowie Zinnen reichlich geschmückte, pitoreske Bauwerk der Gegenwart beherbergt ein Landwirtschaftsmuseum und in Erinnerung an den berühmten Besucher Ezra Pound, ein internationales Studienzentrum für Literatur. In der Burg selbst kann nur der große Saal besichtigt werden.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°41'30.8"N 11°08'52.4"E](#)  
Höhe: 549 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

[Brunnenburg auf OpenTopoMap](#)



#### Kontaktdaten

Museum & International Study Center Brunnenburg | Ezra Pound Str. 3 | I-39019 Dorf Tirol  
Telefon : +39 0473 923533 | Telefax : +39 0473 925990  
E-Mail: [info@brunnenburg.net](mailto:info@brunnenburg.net) | Internet: [Brunnenburg](#)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



#### Anfahrt mit dem PKW

Von Meran aus befährt man die SS.44 in Richtung Passeiertal. Der Abzweig ins Dorf Tirol von dieser ist ausgeschildert. Im Zentrum des Dorfes gibt es einen großen, kostenpflichtigen Parkplatz. Von diesem aus erreicht man die Burg bequem zu Fuß.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

Vom Bahnhof in Meran fährt ein Linienbus zum Zentrum des Dorfes Tirol.



#### Wanderung zur Burg

Empfohlene Wanderung siehe:  
[Menara, Hanspaul - Südtiroler Burgen, Schlösser und Ansitze \(Ein Bildwanderbuch\) | Bozen, 1999 | S. 46-47](#)



### Öffnungszeiten

Vom Ende Juni bis Ende Oktober  
Sonntag bis Donnerstag: 10:00 - 17:00 Uhr (Freitag/Samstag Ruhetag)  
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



### Eintrittspreise

Eintrittspreis: 5,00 € (Ermäßigung: ja)  
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine Einschränkungen



### Gastronomie auf der Burg

keine



### Öffentlicher Rastplatz

keiner



### Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



### Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



### Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

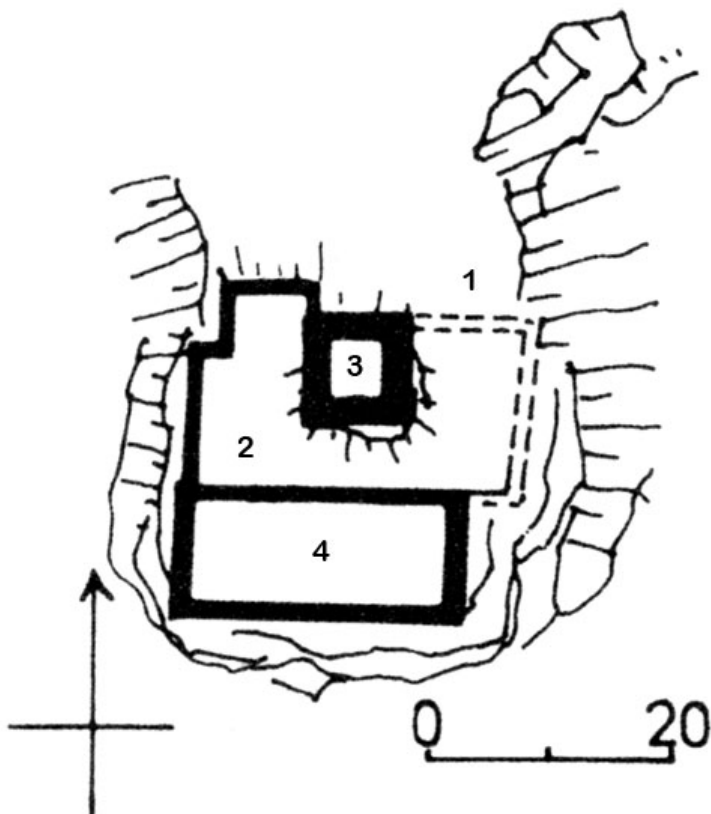
k.A.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



1. Zugangsseite
2. Burghof
3. Bergfried
4. Palas

## Historie

|               |  |
|---------------|--|
| 1241          | erfolgt die erste Erwähnung der Burg, die wohl kurz zuvor errichtet wurde. Sie ist im Besitz eines Zweiges der Taranten, die zu diesem Zeitpunkt wohl in den Diensten des Bistums <u>Brixen</u> stehen.  |
| 1269          | erwirbt Graf Meinhard II. von Tirol die Burg als Lehen des Bistums Brixen. Sie soll ihm als Vorposten zu seinem nahe gelegenen Stammsitz, Schloss <u>Tirol</u> dienen. Im Zuge der gewaltsamen Gründung des Landes Tirol drängt Meinhard die weltliche Macht des Bistums zurück und wird selbst Lehensgeber. |
| 1334          | gibt König Heinrich die Burg der Witwe und den Kindern des Wilhelm von Brunnenburg zu Lehen.   |
| 1347          | wird auch die Brunnenburg bei der Belagerung von Schloss <u>Tirol</u> durch Karl von Luxemburg, König von Böhmen, schwer beschädigt.   |
| 1356          | kommt die Burg in den Besitz des Landeshauptmanns von Tirol, Heinrich von Bopfingen und sowie seines Bruders, Minnesänger Johann von Bopfingen.  |
| 1421          | erwirbt Ulrich Putsch, später Bischof von Brixen, die Burg.  |
| 1457          | gelangt die inzwischen wieder aufgebaute Burg an die Herren von Kripp, die sie bis 1812 behalten.  |
| Im 19. Jh.    | ist die Burg in bäuerlichem Besitz und verfällt langsam zur Ruine.   |
| 1904          | erfolgt der Wiederaufbau der Burg durch Karl Schwickert aus Pforzheim im Zuge der Burgenromantik. Dabei wird keine Rücksicht auf die historische Bausubstanz genommen. Es entsteht eine neugotische Phantasieburg, die jedoch einen gewissen Charme ausstrahlt.  |
| 1955          | erwirbt der Archäologe Prinz Boris von Rachewiltz die Burg. Im Besitz dieser Familie ist sie heute noch.   |
| Von 1958-1962 | weilt der amerikanische Schwiegervater von Prinz Boris, der berühmte Dichter Ezra Pound, auf der Brunnenburg und schreibt hier die letzten seiner 120 "Cantos", seinem Hauptwerk.  |
| 1974          | wird durch Dr. Siegfried von Rachewiltz ein Museum zur Landwirtschaftsgeschichte in der Burg eingerichtet. Außerdem befindet sich in der Burg das "International Study Center".  |

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

## Literatur

Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 2: Burggrafenamt | Bozen, 1973  
Caminati, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 176-178  
Menara, Hanspaul - Südtiroler Burgen, Schlösser und Ansitze (Ein Bildwanderbuch) | Bozen, 1999 | S. 46-47  
Lorenzi, Daniele - Burgen und Schlösser im Trentino und in Südtirol | Mailand/Trient | S. 137-139  
Stampfer, Coelestin - Schlösser und Burgen in Meran und Umgebung | Innsbruck, 1894 | S. 10-13  
Donati, Roberto - Schlösser des Trentino und Südtirol | Narni, 1977  
Graziadei, Helga - Burgenland Südtirol | Lana, 1998

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 20.06.2014 [EG]